



Absender
attac Wuppertal
c/o „Die Börse“
Wolkenburg 100
42119 Wuppertal

Sehr geehrte Interessenten,
liebe attac - Freundinnen und - Freunde,

die lokale attac - Gruppe Wuppertal lädt Sie/Euch herzlich zu ihren Veranstaltungen in den kommenden Monaten ein. Zunächst zu unserem monatlichen Plenum, jeweils am zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100, gut erreichbar mit der Buslinie 628.

Dann auch zu interessanten Veranstaltungen mit ReferentInnen zu Themen wie Globalisierung, Soziales, Krieg & Frieden, Gentechnologie und ihre Risiken. Uns liegt daran, Sie/Euch zu diesen unterschiedlichen Themen zu informieren und zum Mitdiskutieren zu ermuntern.

Treffpunkt der Plena und Arbeitskreise in der Börse ist der Konferenzraum im ersten Stock, ganz hinten rechts. Siehe Hinweis am Eingang.

Mit freundlichen Grüßen
Die lokale attac – Gruppe Wuppertal

Für Menschen mit Internetzugang hier noch ein paar Hinweise zu unseren Seiten bzw. interessanten Links:

www.attac-wtal.de
www.attac.de
www.wuppertaler-sozialkalender.de

Termine

Montag, 21. 01. 2008, um 20.00 Uhr:

attac – Agrargruppe

Themen sind u.a. Natursausbeutung, Biopiraterie, Gentechnologie, Nahrungsmittel und zukunftsfähige Landwirtschaft. Neugierige sind immer willkommen.

Montag, 11. 02. 2008, um 19.30 Uhr:

attac – Arbeitskreis Globalisierungstheorie

Diskussionen, oft durch Texte oder Medien vorstellende Referate eingeleitet. Neugierige sind immer willkommen.

Mittwoch, 13. 02. 2008, um 19.30 Uhr:

Öffentliches attac – Plenum

(in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat)

Montag, 18. 02. 2008, um 20.00 Uhr:

attac – Agrargruppe; Themen: vgl. 21. 01. 08

Montag, 03. 03. 2008, um 19.30 Uhr:

attac – Arbeitskreis Globalisierungstheorie

Themen: vgl. 11. 02. 08

Montag, 10. 03. 2008, um 20.00 Uhr:

attac – Agrargruppe; Themen: vgl. 21. 01. 08

Mittwoch, 12. 03. 2008, um 19.30 Uhr:

Öffentliches attac – Plenum

Frohe Ostern

Mittwoch, 09. 04. 2008, um 19.30 Uhr:

Öffentliches attac – Plenum

Montag, 14. 04. 2008, um 19.30 Uhr:

attac – Arbeitskreis Globalisierungstheorie

Themen: vgl. 11. 02. 08

Montag, 21. 04. 2008, um 20.00 Uhr:

attac – Agrargruppe; Themen: vgl. 21. 01. 08

Montag, 05. 05. 2008, um 19.30 Uhr:

attac – Arbeitskreis Globalisierungstheorie

Themen: vgl. 11. 02. 08

Mittwoch, 14. 05. 2008, um 19.30 Uhr:

Öffentliches attac – Plenum

Montag, 19. 05. 2008, um 20.00 Uhr:

attac – Agrargruppe; Themen: vgl. 21. 01. 08

Montag, 02. 06. 2008, um 19.30 Uhr:

attac – Arbeitskreis Globalisierungstheorie

Themen: vgl. 11. 02. 08

Mittwoch, 11. 06. 2008, um 19.30 Uhr:

Öffentliches attac – Plenum

Montag, 16. 06. 2008, um 20.00 Uhr:

attac – Agrargruppe; Themen: vgl. 21. 01. 08

Sommerferien:

im Juli 2008 finden keine attac - Veranstaltungen statt.

Montag, 11. 08. 2008, um 19.30 Uhr:

attac – Arbeitskreis Globalisierungstheorie

Themen: vgl. 11. 02. 08

Mittwoch, 13. 08. 2008, um 19.30 Uhr:

Öffentliches attac – Plenum

Montag, 18. 08. 2008, um 20.00 Uhr:

attac – Agrargruppe; Themen: vgl. 21. 01. 08

Auf der Rückseite sind die Themen der ReferentInnenabende zu finden! →

Mittwoch, 19. 03. 08, um 19.30 Uhr:
Referentenabend zum Thema:
Aktuelle Linkstendenzen in Lateinamerika

*Ort: die Börse, Wolkenburg 100,
„Blauer Saal“ (Parterre)*

Die aktuelle Kritik an der neoliberalen Globalisierung schaut hoffnungsvoll nach Lateinamerika, weil sich dort etwas Alternatives unter Beteiligung vieler Menschen konkret bewegt.

So sind seit einigen Jahren in verschiedenen Ländern Lateinamerikas Regierungen gewählt worden, die eine kritische Position gegenüber dieser „neoliberalen Globalisierung“ einnehmen. Daher ist es interessant, mehr über die Hintergründe dieser Entwicklungen zu erfahren und die Perspektiven für eine reale Veränderung dort und anderswo zu erörtern.

Der Referent ist Experte auf diesem Gebiet. Sein langjähriger Arbeitsschwerpunkt ist Lateinamerika. Fragen und Anmerkungen können in der anschließenden Diskussion aufgegriffen werden.

Der Referent:



Prof. Dieter Boris,
Soziologe, Uni
Marburg;
Schwerpunkt:
Probleme der Dritten
Welt, Weltwirtschaft,
Lateinamerika; letzte
Veröffentlichungen:
Lateinamerika: Verfall
neoliberaler
Hegemonie?
Der Fall Argentinien.
Krise, soziale
Bewegung und
Alternativen.

Mittwoch, 16. 04. 08, um 19.30 Uhr:
Referentenabend zum Thema:
Wirtschaftsdemokratie
- jetzt erst recht!

***Ota Siks Modell einer Humanen Wirtschafts-
demokratie als Alternative zum Neoliberalismus***

*Ort: die Börse, Wolkenburg 100,
„Blauer Saal“ (Parterre)*

Es erscheint naiv - wenn nicht gar zynisch - in Zeiten globaler Hegemonie des Neoliberalismus von Wirtschaftsdemokratie zu reden oder sie gar zu fordern. Allein, die Herrschaft des entfesselten Kapitalismus bröckelt deutlich. Grund genug, diese sich andeutende Schwäche zu fördern durch das Aufzeigen humaner, demokratischer Alternativen zur vermeintlichen Alternativlosigkeit (Thatchers TINA-Prinzip: There Is No Alternativ) der Herrschaft globalisierter Märkte und kapitalistischer Profitgier.

Ota Sik, ehemaliger wirtschaftsprogrammatischer Kopf des vor genau 40 Jahren letztlich gescheiterten Prager Frühlings, hat später im Westen ein Modell für eine Humanen Wirtschaftsdemokratie ausgearbeitet, das in seinem ebenso umfassenden wie detaillierten und wissenschaftlich fundierten Ansatz seinesgleichen sucht - und zwar mit weitem Abstand.

Dieses Modell soll in der Veranstaltung in seinen Grundzügen skizziert und anschließend diskutiert werden.

Der Referent:



Dr. phil Dipl. Pol. Egbert
Scheunemann (*1958) hat
seine Doktorarbeit über Ota
Siks Modell geschrieben und
es später zu dem Projekt einer
Ökologisch-humanen
Wirtschaftsdemokratie
ausgearbeitet. Er arbeitet als
freier Politologe, Philosoph und
Autor in Hamburg. Viele seiner
neoliberalismuskritischen Texte

stehen auf seiner Homepage zum Download bereit:

www.egbert-scheunemann.de

Mittwoch, 28. 05. 08, um 19.30 Uhr:
Referentenabend zum Thema:
Gesundheitsreform
als Instrument der Umverteilung
von unten nach oben

*Ort: die Börse, Wolkenburg 100,
„Blauer Saal“ (Parterre)*

Die Kosten „explodieren“ und demographischer Wandel wie technischer Fortschritt machen das Gesundheitswesen – angeblich – unbezahlbar. Das sind die Standardargumente für die letzten Gesundheitsreformen. Dabei wird mit Kostendämpfungsgesetzen und der Einführung von mehr „Wettbewerb“ gearbeitet. Trotzdem gibt es weiterhin sowohl Unter- und Fehlversorgung wie auch Überversorgung. Und die Vormacht der Anbieter ist geblieben, ebenso der eindeutige Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und Krankheit. Wenn „Kostendämpfung“ gesundheitspolitische Richtschnur sein soll, dann zeigt eine genauere Betrachtung, dass es dabei nicht vorrangig um eine medizinisch und sozialpolitisch sinnvolle Organisation des Gesundheitswesens geht, sondern schlicht um Verteilungspolitik zugunsten der Wirtschaft und auf Kosten der Menschen.

Die Referentin:



Dr. Nadja Rakowitz,
Politologin, bis 2006
wiss. Mitarbeiterin am
Institut für
Medizinische
Soziologie der Uni
Frankfurt/M.;
gewerkschaftliche
Bildungsarbeit;
Redakteurin;
Geschäftsführerin

des Vereins demokratischer Ärztinnen und Ärzte